

An Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Ilona Schaub
Rathaus

35260 Stadtallendorf

Anfrage nach § 23b (große Anfrage) zu den Pflegeplänen für
Bäume und Grünanlagen in Stadtallendorf und zur Pflege und
Funktionsfähigkeit der städtischen Brunnen.

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

zur nächsten Stadtverordnetenversammlung stelle ich hiermit folgende

Große Anfrage

mit der Bitte um Beantwortung.

Die Stadt Stadtallendorf hat vor geraumer Zeit von einem renommierten
Landschaftsplaner aus Marburg ein Grünkataster erstellen lassen.
Schon im Jahre 2022 war die Pflege des Baumbestandes an Straßen in
Stadtallendorf ein Thema (Lindenbestand in der Niederkleiner Straße.
In der Zeit von August 2022 bis heute ist keine Veränderung des
Verwaltungshandelns festzustellen, so dass die Missstände sich zu verschlimmern
scheinen.

In einem „**Grünkataster Stadtallendorf**“ (im nachfolgenden als „Grünkataster“
bezeichnet) sind bzw. waren alle von der Stadt zu pflegenden Grünflächen im
gesamten Stadtgebiet aufgenommen worden und in einer Parameterliste, z.B.

- die genutzten Freiflächen,
- die ungenutzten Freiflächen,
- der Baumbewuchs, aufgenommen worden,
- die Pflegeklassen festgelegt worden
- und z.B. Baumpflegeschnitte

- und weitere Unterhaltungs- und Umweltmaßnahmen beschrieben und festgelegt worden.

Die Vorstellungen werden offenbar nicht mehr angewandt und durch andere Grundsätze und Konzepte ersetzt.

Auch der Busch- und Baumbestand rund um Rathaus und Stadthalle „macht einen traurigen Eindruck“ (z.B. Sträucher und weitere Pflanzen rechts neben dem Eingang zur Stadthalle), das ist für Besucher, aber auch für Mitarbeiter der Verwaltung schon seit längerer Zeit deutlich erkennbar.

Städtischen Brunnenanlagen vor dem Rathaus/Stadthalle, in der Stadtmitte und neben dem Rathaus zwischen Stadthalle und Rathaus sind seit längerer Zeit nicht mehr in Betrieb. Es ist der Eindruck entstanden, dass mangelnde Wartung und irreparable Schäden an den Anlagen vorliegen.

Ich stelle daher für die FDP Fraktion, aber auch persönlich daher folgende Fragen

1. Wie lauten die verwaltungsinternen Maßstäbe (Konzepte) bei der Betreuung und der Pflege des Baumbestands an den Straßen des Stadtgebietes?
2. Wie ist der Baumbestand z.B. in der Niederkleiner Straße, in der Wetzlarer Straße und im Bereich der Stadtmitte von August 2022 bis heute bearbeitet worden?
3. Welcher Fachbereich ist mit welcher Stelle für die Pflege und Bearbeitung des Baumbestands verantwortlich und welcher Zeitaufwand ist monatlich für die Pflege und Betreuung der Bäume ab August 2022, differenziert nach Personalaufwand und Sachkosten aufgewandt worden?
4. Welche konkreten Pflegearten (z.B.: Großbaumsanierung, Entfernen von Bäumen, Baumpflegeschnitt, Wässern in Trockenzeiten, Bearbeiten und Erweitern der Baumscheiben) sind bei der Bearbeitung der Bäume ab August 22 in der Niederkleiner Straße und der Wetzlarer Straße angewandt worden?
5. Wer, insbesondere welcher Fachbereich ist für den Erhalt und die Pflege des Strauch- und Pflanzenbewuchses im Bereich Stadthalle und Rathaus verantwortlich?
6. Welcher Fachbereich ist für die Wartung und den Betrieb der oben beschriebenen Brunnenanlagen und zusätzlich des Brunnens der „Pustebume“ verantwortlich und welcher konkrete Sanierungs- und Wartungsaufwand ist für den Betrieb der oben genannten 4 Brunnenanlagen jeweils in den Jahren 2020, 2021 und 2022 erforderlichen gewesen und tatsächlich aufgewandt worden (Bitte Sach- und Personalaufwand pro Jahr darstellen)?
7. Was würde die Sanierung der 3 beschriebenen Brunnenanlagen (ohne Pustebume) bei einer seriösen Kostenschätzung kosten?

8. Wie und von wem sind die Brunnenanlagen jeweils in den Jahren 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023 in welcher Weise wann gewartet worden?
(Bitte die wohl vorhandene Wartungsliste mit vorlegen)
9. Wie lautet der Wartungsplan für die Brunnenanlagen?
10. Wie hoch sind die Betriebs- und Wartungskosten des
Pustebumenbrunnens jährlich derzeit anzusetzen und wie hoch waren
diese als die Stadt die Wartung des Brunnens noch selbst durchführte?

Es wird gebeten die Antwort zügig vorzulegen und nicht –wie bei einer anderen Anfrage- die Beantwortung teilweise monatelang hinauszuschieben.

Bei allem Verständnis für die Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltung wird gebeten die Anfrage zunächst schriftlich zu beantworten und in der Stadtverordnetenversammlung bzw. den Ausschüssen beraten zu lassen, bevor wesentliche Teile der Antworten in der Presse zu lesen sind.

Mit freundlichen Grüßen

Winand Koch